

*Schuldvergleich zwischen den Nachkommen von Franz Wilhelm I. von Hohenems und dem Domberrn Christian von Cabalzar. Ausf. Balzers, 1671 Oktober 15, AT-HAL, H 2634, unfol.*

[1] Zu wüßen demnach, weilundt des hochgebornen herren, herren Franz Wilhelmen, graffen zu Hohenembs<sup>1</sup>, Gallara<sup>2</sup> und Vaduz, freyherrn zu Schellenberg, Dorenbüren<sup>3</sup> und Lustnau<sup>4</sup> etc., hochgräfflich gnaden etc., hochseeligen ahngedenckhens etc., dem hochwürdig, wohl edlen und hochgelehrten herren Christian von Cabalzar, hoher stift Chur<sup>5</sup> scolastico und thumberren, ein summa gelts per 2163 guldin vermög in handen habender obligation schuldig worden. Nach tödtlichen hintritt aber, ob hochgedacht dero hochgräfflichen gnaden hochseeligen besagter herr von Cabalzar, bey hochlöblicher vormundtschafft als dem hochgebornen herren, herren Carl Friderich graffen zu Hohenembs<sup>6</sup>, Gallara und Vaduz, freyherrn zu Schellenberg, Dorenbüren und Lustnau, der römisch kayserlichen mayestät camerer und landvogt der landgraffschafft Nellenburg<sup>7</sup>, vogt und pfandts inhaber der herrschafft Neuburg am Rhein<sup>8</sup> etc., auch der hochgebornen frauen, frauen Elenora Catharina verwitbtin gräffin zu Hohenembs und Vaduz, gebornen graffin zu Fürstenberg, Haylligenberg und Wertenberg<sup>9</sup> etc., als von högst gedachter römisch kayserlicher mayestät bestelth und confirmirte vormünder wegen vormündern, weillundt obhochgedachten herren graffen zu Hohenembs etc. hochseeligen ahngedenckhens, hinderlaßen pupillen umb die bezahlung sich gebürendt ahngemeldet. In bedenckhung aber, die besagte summa erster obligation mit alles von letst verstorbnen herren graffen etc. sonderen der mehrer thail von weillundt dem auch hochgebornen etc. herren, herren Franz Maria graffen zu Hohenembs<sup>10</sup> und Vaduz etc. herrührendt, als ist in consideration dessen mit mehr ermelten herren von Cabalzar von neuen für all sein ahnsprach von löblichen vormundtschafft wegen per 1800 guldin capital dahin abgehandlet, accordiert und ihme deswegen schriftliche versicherung [2] und obligation zu handen gestellt worden.

Diewill mann aber ex post facto vernohmen, das kurz vor hochgedachten herren graffen hochseeligen ableiben, ain anderer accord per 1300 guldin mit interposition hoher persohnen aufgericht, baiderseits placidiert und sodan, welches aber gnädiger vormundtschafft ahn wissendt

---

<sup>1</sup> Franz Wilhelm I. Graf von Hohenems (1627–1662) war verb. mit Eleonora Katharina, geb. Landgräfin von Fürstenberg. Kinder: Ferdinand Karl Franz (1650–1686), Maria Franziska (1650–1705), Maria Anna (1652–1715), Jakob Hannibal III. Friedrich (1653–1730) und Franz Wilhelm II. (1654–1691). Vgl. Joseph BERGMANN, *Die Reichsgrafen von und zu Hohenembs in Vorarlberg. Dargestellt und beleuchtet in den Ereignissen ihrer Zeit, vom Jahre 1560 bis zu ihrem Erlöschen 1759. Mit Rücksicht auf die weiblichen Nachkommen beider Linien von 1759–1860*, Wien 1860, S. 111; Constant von WURZBACH, *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 9, Hübner – Hysel, Wien 1863, S. 189.

<sup>2</sup> Gallarate bei Mailand (I); in den Quellen als „Gallara“ bezeichnet, wurde Graf Jakob Hannibal I. von Hohenems (1530–1587) 1578 als Lehen von König Philipp II. von Spanien für seine trenen Verdienste verliehen. Vgl. Extrakt des Testament von Graf Kaspar von Hohenems (1573–1640), (Hoben-)Ems, Kop., 1639 März 1, Österreichisches Staatsarchiv (ÖStA), Haus-, Hof- und Staatsarchiv, Reichshofrat, Judicialia, Denegata Recentiora 261/10, fol. 69r–84v; hier 79r.

<sup>3</sup> Dornbirn, Vorarlberg (A).

<sup>4</sup> Lustenau, Reichshofrat, Vorarlberg (A).

<sup>5</sup> Chur, Bistum und Stadt, Graubünden (CH).

<sup>6</sup> Carl Friedrich Graf von Hohenems zu Hohenems (1622–1675) war der ältere Bruder von Franz Wilhelm I. von Hohenems. Er regierte in der Grafschaft Hohenems. Vgl. BERGMANN, *Die Reichsgrafen von*, S. 111; WURZBACH, Bd. 9, S. 189; Johann Heinrich ZEDLER, *Grosses vollständiges Universalexicon aller Wissenschaften und Künste*, Bd. 13, Hi – Hz, Leipzig 1739, S. 525.

<sup>7</sup> Die Landgrafschaft Nellenburg, später Oberamt Nellenburg, war eine Verwaltungsgliederung von Vorderösterreich. Im 14. Jahrhundert aus den Grafschaften Hegau und Nellenburg gebildet, gehörte sie ab 1465 zur Habsburgermonarchie. 1805 kam sie mit ihren rund 25.000 Einwohnern an Württemberg und 1810 an Baden, das schließlich 1951/1952 im Land Baden-Württemberg aufging. Vgl. [https://de.wikipedia.org/wiki/Landgrafschaft\\_Nellenburg](https://de.wikipedia.org/wiki/Landgrafschaft_Nellenburg) (abgerufen am 21.12.2024).

<sup>8</sup> Neuburg am Rhein, Gem. im Rheinland-Pfalz (D).

<sup>9</sup> Eleonora Katharina Gräfin von Hohenems zu Vaduz, geb. Landgräfin von Fürstenberg, († 1670) war verb. mit Franz Wilhelm I. Graf von Hohenems (1627–1662). Vgl. *Stammbaum der Hohenems im Familienarchiv Harrach*, Konz., o. O. o. D., ÖStA, Allgemeines Verwaltungsarchiv (AVA), Gräflich Harrach'sches Familienarchiv (GHFA) 26/5, unfol.; *Abstrich der Familienchronik, verfasst von Ferdinand Bonaventura I. von Harrach*, ÖStA, AVA, GHFA 748, unfol.; BERGMANN, *Die Reichsgrafen ...*, S. 111; WURZBACH, Bd. 9, S. 189.

<sup>10</sup> Ferdinand Maria aus dem Haus Wittelsbach (1636–1679) war seit 1651 Kurfürst von Bayern. Vgl. Herbert SCHERER, *Ferdinand Maria*; in: *Neue Deutsche Biographie* 5, Berlin 1961, S. 86–87.

war, in schrifften verfast worden, als hätt man wie billich, die bezahlung der 1800 guldin recusiert und sich der anderen per 1300 guldin aufgerichten obligation bedienen sollen und wollen. Hierauf und weillen die cabalzarische herren erben die bezahlung ausständigen capitals und zinsen immer starckh urgiert, löblicher vormundtschafft aber von dero wohl begründter mainung nit wohl abstöhn khönden, haben nichts destoweniger zuverhietung anderer weitläufigen inconvenientien sich ob hochgedacht ihro hochgräfflichen excellencia, der hochgeborne herr, herr Carl Fridrich graff zu Hohenembs, Gallara und Vaduz etc., so vill vermögen laßen, auf heuth dato alhero nacher Balzers sich zubegeben, und mit bweywesen des hochwürdig wohl edlen und hochgelerten herren Matthiæ Schaugier, s. s. theologiæ doctoris hoher stiftt Chur, thumb decani, als von mehr besagten cabalzarischen herren erben zu diser action gevölmächtigten, die sach in der güete dahin als hernachvolget zu tractieren, [3] fernerem costen nacher Chur geliferth, und aber bey auswexlung dises accorts, die alte obligationes und darzu behörige documenta, obwohl gedacht herren, herrn decano, als welcher sich deshalb gegen den cabalzarischen erben verbürgen miessen, in handen und im fahl solchem nit nachgelebt wurde, selbige in ihren vorigen cräfften sein und verbleiben sollen.

Welches dan allerseits also ahngenehmb und bey cavaliers parolen steiff und vest zu halten versprochen worden.

Dessen zu wahrem urkhundt seindt dises verglichs zwen gleich lautende recess aufgericht von baiderseits ihro hochgräfflichen excellencia etc. und herren thumb decani aigenhändiger subscription und fürtruckhung dero respective gräfflichen und ahngedorn petschafft bekräftiget und jedem thaill einer zu handen gestelth worden.

Actum Balzers<sup>11</sup>, den 15. Octobris anno 1671,

Carl Fridrich graff von Hohenembs manu propria

Matthias Schigis cathetralis ecclesiæ curiensis decanus manu propria<sup>a</sup>

[4] [Dorsalvermerk]

Verglichs recess endtzwischen hochlöblich gräfflich vaduzischer vormundtschafft und denen cabalzarischen herren erben dero schuldforderung betreffend.

Den 15. Octobris anno 1671.

---

<sup>a</sup> Rechts neben den Unterschriften ist ein rotes Lacksiegel aufgedrückt.

---

<sup>11</sup> Balzers, Gem. (FL).